

Programm für Bildungsinnovation

Jahresbericht 2020

Programm für Bildungsinnovation: Lernerfolge für alle durch höhere Bildungsqualität

Bildung als ein Mittel zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensverhältnisse

Das zentralamerikanische *El Salvador* hatte in den letzten Jahren mit gravierenden sozialen Problemen zu kämpfen. Im Jahr 2015 verzeichnete das Land die höchsten Mordraten der Welt.¹ Armut und Perspektivlosigkeit machen es den kriminellen Jugendbanden – den sogenannten «Maras» – leicht, neue Mitglieder zu rekrutieren. Aufgrund der schwierigen Lage verlassen viele Menschen das Land und gehen meist als illegale Migrantinnen und Migranten in die USA. Zurzeit leben mehr als 20 % der Salvadorianerinnen und Salvadorianer im Ausland.² Bildung bietet Alternativen und einen nachhaltigen Ausweg aus Armut, Gewalt und Hoffnungslosigkeit. Sie ermöglicht es der lokalen Bevölkerung, ihre Lebensverhältnisse aus eigener Kraft zu verbessern.

Aus diesem Grund setzt sich *Consciente* seit 2012 im Departement Morazán im Nordosten des Landes für eine gute Bildung für alle ein. Im Zentrum unserer Arbeit stehen neben der Verbesserung des Zugangs zu weiterführender Bildung für Jugendliche aus armen Verhältnissen (Stipendienprogramm) und der Förderung des zivilen Engagements für eine nachhaltige Gesellschaft (Programm für Nachhaltigkeitsbildung) insbesondere auch die Entwicklung der Bildungsqualität an lokalen Primarschulen im Rahmen unseres Programms für Bildungsinnovation (mehr Infos zu den Programmen von *Consciente*). Unsere Projekte werden von einem lokalen Projektteam geplant und durchgeführt und in Zusammenarbeit mit Schweizer Hochschulen wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Dieser Ansatz hat dazu geführt, dass 2017 die DEZA und ETH *Consciente* den «Impact Award» verliehen haben.

Mangelnde Bildungsqualität an Primarschulen

Eine Studie in Zusammenarbeit mit der Universität Bern zum Mathematikniveau der Schülerinnen und Schüler in Morazán weist auf dringenden Handlungsbedarf hin. Der Vergleich zwischen Schulkindern aus Morazán und der Schweiz zeigt, dass grosse Unterschiede bezüglich der Mathematikkompetenzen bestehen (siehe Diagramm 1). Beispielsweise konnten bei den salvadorianischen Sechstklässlern nur gut 50 % die Aufgabe «8 : 2» lösen, und gerade mal ein Viertel der Lernenden konnte 300 Zentimeter in Meter konvertieren.

Eine weitere Studie hat aufgezeigt, dass auch die mathematischen und didaktischen Kompetenzen der Lehrpersonen sehr mangelhaft sind. Da die Qualität der Lehrpersonen und ihres Unterrichts einen zentralen Faktor für den Bildungserfolg darstellen, sind die bescheidenen Mathematikkompetenzen der Schülerinnen und Schüler wenig überraschend.

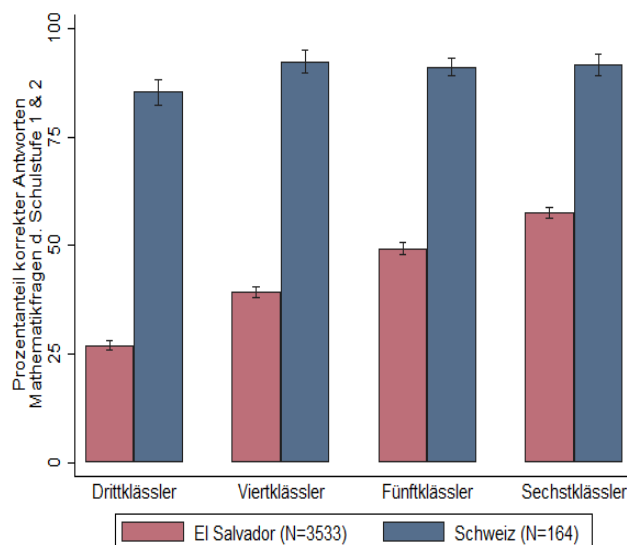


Diagramm 1: Resultate der Mathematikprüfung

¹ UNODC. 2018. United Nations Office on Drugs and Crime, <http://www.unodc.org>

² CIA, Central Intelligence Agency. 2021. Central America: El Salvador. <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/el-salvador/>

Wie trägt Consciente zu einer Verbesserung der Bildungsqualität bei?

Das Programm für Bildungsinnovation (früher: CAL-IMPACT) will die Bildungsqualität an den öffentlichen Schulen Morazáns nachhaltig verbessern.³ Zu diesem Zweck werden gezielte und wissenschaftlich validierte Interventionen durchgeführt. Diese Interventionen lassen sich in zwei Bereiche aufteilen:

- (1) Das «Portal Educativo Estudiantil» (Schüler/-innen-Portal) hat zum Ziel, durch Interventionen die Kompetenzen von Schulkindern zu verbessern: Seit 2018 führen wir für jährlich über 100 Schulklassen Zusatzunterricht in Mathematik durch, der spielerisches Lernen am Computer mit Werkstattunterricht und Gruppenarbeiten verbindet. Durch dieses neuartige pädagogische Konzept wird auch mangelhaft ausgebildeten Lehrpersonen ermöglicht, ihren Unterricht spannend und lehrreich zu gestalten. Neu liegt ein besonderer Fokus auf dem psychischen Wohlbefinden der Schulkinder, da dieses eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiches Lernen darstellt.
- (2) Das «Portal Educativo Docente» (Lehrer/-innen-Portal) zielt seit 2019 auf die Kompetenzentwicklung von regulären Lehrpersonen und bezweckt somit eine langfristige Wirkung auf den regulären Unterricht an Schulen. Im Projekt werden die fachlichen, pädagogischen und didaktischen Kompetenzen von Mathematiklehrpersonen durch computerunterstütztes Selbststudium und regelmässige Weiterbildungskurse gefördert.

In El Salvador fand aufgrund der COVID-19-Pandemie ab März 2020 bis Ende Jahr ausschliesslich Fernunterricht statt. Dank dem grossen Einsatz und der Kreativität des lokalen Projektteams konnten jedoch alle Projekte nach einer kurzen Zeit der Umstrukturierung mittels verschiedener digitaler Möglichkeiten angepasst und durchgeführt werden. Der vorliegende Bericht zeigt auf, inwiefern trotz der corona-bedingten, notgedrungenen Anpassungen die Bildungsziele von Consciente für

das Jahr 2020 erreicht werden konnten. Er fasst die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse des Programms für Bildungsinnovation zusammen und gibt einen Überblick über die geplanten Aktivitäten im 2021.



Abb. 1: Teilnehmer des Projekts «Salud Mental»

³ Ausführlicher Projektbeschreibung (Spanisch)

Das Wichtigste in Kürze

Organisation	Consciente – Unterstützungsverein El Salvador, Bern (Verein, seit 2012) Lokale Partnerin: <i>Fundación Consciente</i> , El Salvador (Stiftung, seit 2017)	
Standort	Das Departement Morazán im Nordosten El Salvadors ist das zweitärmste des Landes und zeichnet sich durch ein besonders tiefes Bildungsniveau aus. Über ein Drittel der Haushalte lebt unter der Armutsgrenze und im Schnitt haben Erwachsene fünfeinhalb Bildungsjahre absolviert. 17 % sind Analphabetinnen und Analphabete. ⁴	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none">• 2'761 Schülerinnen und Schüler profitieren durch Zusatzunterricht• 76 Mathematiklehrpersonen, davon 40 arbeitslos, inkl. deren Familien profitieren durch kostenlose Weiterbildungen und ggf. Anstellungen• Aufgrund der Weiterbildung der Lehrpersonen profitieren langfristig bis zu 50'000 Schulkinder von nachhaltig verbessertem Unterricht• 169 Schülerinnen und Schüler und deren Eltern erhalten Zugang zu Workshops im Bereich mentaler Gesundheit	
Kurzbeschreibung	<p>Das Programm für Bildungsinnovation leistet seit 2018 einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungsqualität in El Salvador. Das Programm umfasst zwei Teilbereiche:</p> <p>Im Portal Educativo Estudiantil (Schüler/innen-Portal) nehmen jährlich ca. 3'000 Schülerinnen und Schüler an interaktivem Zusatzunterricht in Mathematik teil. Dieser kombiniert individualisiertes Lernen am Computer mit spielerischen und kooperativen Lernformen. Nach der Schulschliessung im März 2020 haben die Projekt-Lehrpersonen anstelle des Zusatzunterrichts rund 1'000 Lernvideos produziert und auf einer Lernplattform zur Verfügung gestellt sowie Lerndossiers im ganzen Departement verteilt. Mittels spezifischer Online-Workshops wurde auch das mentale Wohlbefinden der Schulkinder gezielt gefördert.</p> <p>Im Portal Educativo Docente (Lehrer/innen-Portal) wurde 2020 ein intensives Weiterbildungsprogramm durchgeführt. Zusätzlich zu den 40 Lehrpersonen des "Portal Educativo Estudiantil" konnten auch 36 reguläre Lehrpersonen davon profitieren. Dank der Verwendung von digitalen Werkzeugen konnte die Weiterbildung komplett online stattfinden.</p>	
Kosten	Total Projektausgaben 2020	160'424 CHF
	Portal Educativo Estudiantil	140'515 CHF
	Portal Educativo Docente	19'909 CHF
	Total Projekteinnahmen 2020	180'000 CHF
	Vortrag auf neue Rechnung	19'576 CHF
Finanzierung	Stadt Bern	50'000 CHF
	Gebauer Stiftung	45'000 CHF
	Stiftung Corymbo	10'000 CHF
	Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung	50'000 CHF
	Fondation Gertrude Hirzel	20'000 CHF
	Däster-Schild Stiftung	5'000 CHF
	Total	180'000 CHF
Kontakt	Johannes Jud, johannes.jud@consciente.ch	

⁴ DIGESTYC, Dirección General de Estadística y Censos El Salvador. 2019. Encuesta de Hogares de la Dirección General de Estadística y Censos 2019 (EHPM), www.digestyc.gob.sv

Portal Educativo Estudiantil

Resultate und Aktivitäten

Basierend auf den Erfahrungen aus den ersten beiden Projektjahren sowie den Ergebnissen aus den wissenschaftlichen Evaluationsstudien sollte auch 2020 mathematischer Zusatzunterricht für Kinder aus 191 Schulklassen des Departements Morazán angeboten werden. Dafür wurde bereits gegen Ende 2019 eine umfassende didaktische und mathematische Weiterbildung für 40 Projekt-Lehrpersonen durchgeführt, von denen schliesslich 32 die Selektionskriterien erfüllten und für das Projekt angestellt wurden. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium war die Koordination mit Schulen und Eltern auch in diesem Jahr sehr erfolgreich und es konnten weitere Schulen ins Projekt integriert werden. Mit über 40 Partnerschulen und fast 3'000 Schulkindern konnten so die Projektdimensionen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt etwas ausgeweitet werden (siehe Infografik).

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde in El Salvador Mitte März der Schulbetrieb auf Fernunterricht umgestellt. Damit konnte der Zusatzunterricht wenige Wochen nach Projektstart nicht wie geplant weitergeführt werden. Das lokale Projektteam hat jedoch in kurzer Zeit drei Massnahmen vorbereitet, um auch in dieser Krisensituation zur Bildungsqualität vor Ort beizutragen. Dabei bestand das Hauptziel in der Unterstützung der Strategie des Bildungsministeriums, das wöchentlich



Abb. 2: Schülerinnen und Schüler entwickeln im Projekt «Portal Estudiantil» ein mathematisches Spiel

1'000

SELBSTERSTELLTE LERNVIDEOS

4'000

ABONNENT/
INNEN AUF
YOUTUBE

1'500

MIT LERNHEFT-
TEN UNTER-
STÜTZTE KIN-
DER

50

ONLINE-
WORKSHOPS
ZU MENTALER
GESUNDHEIT

Aufgabendossiers für alle Fächer und Schulstufen online bereitstellte. Die Beiträge von Consciente konzentrierten sich auf folgende Massnahmen:

- 1) **Produktion von Lernvideos**, die auf den nationalen Bildungsplan abgestimmt sind und auf Online-Plattformen niederschwellig bereitgestellt werden
- 2) **Verteilen von Lernmaterialien an Schülerinnen und Schüler**, die keinen Zugang zu Online-Materialien besitzen und somit nicht am öffentlichen Bildungsangebot teilnehmen können
- 3) **Online-Workshops zu mentaler Gesundheit** für Schulkinder und Eltern, um die Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen zuhause zu unterstützen

Videoproduktion zur Unterstützung des Fernunterrichts

Um reguläre Lehrpersonen und Schulkinder gezielt im Fernunterricht zu begleiten, haben die Projekt-Lehrpersonen rund 1'000 Lernvideos für insgesamt vier verschiedene Fächer aufgenommen und auf einer Lernplattform sowie auf YouTube bereitgestellt. Dieses Angebot war zentral, da sowohl die regulären Lehrpersonen wie auch die Lernenden nicht mit dieser Schulform vertraut waren und somit bereits bestehende Defizite verstärkt wurden. Durch das langjährig aufgebaute Know-How im technischen, fachlichen und didaktischen Bereich und intensive Weiterbildungen in der Videoproduktion gelang es dem Team der Projekt-Lehrpersonen, das Vorhaben schnell und effektiv umsetzen. Bis Ende Jahr konnte der YouTube-Kanal mit

den Lernvideos knapp 4'000 Abonentinnen und Abonnten generieren und die Videos wurden über 200'000 Mal angeklickt. Tatsächlich haben diese Videos nicht nur im Hinblick auf die aktuelle Situation einen Mehrwert, sondern können auch in Zukunft für den Zusatzunterricht und im regulären Schulbetrieb genutzt werden.⁵

Verteilen von Lernmaterialien an Kinder ohne Internetzugang

Da es im Departement Morazán immer noch zahlreiche Familien ohne Internetzugang gibt, wurden Lernhefte an ca. 1'500 Kinder im gesamten Departement Morazán verteilt. So wurde ein Beitrag dazu geleistet, dass auch Kindern aus den marginalisiertesten Familien der Region der Zugang zu Bildung nicht verwehrt blieb.



Abb. 3: Schülerinnen erhalten ein Lerndossier



Abb. 4: Ein Lehrer erstellt ein Video für das Projekt «Salud Mental»

⁵ Vergangene Projektevaluationen haben gezeigt, dass der Inhalt der Videos in der benutzten Lernplattform (Khan Academy) des Zusatzunterrichts nicht immer auf den Alltag der Schulkinder ausgerichtet war.

Mentales Wohlbefinden für erfolgreiches Lernen

Ein neuer Fokus des Projektes lag darin, das mentale Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu stärken und damit einen Beitrag zu einem optimalen Lern- und Entwicklungsprozess zu leisten.

Viele Kinder und Jugendliche in El Salvador sind in ihrem Alltag mit belastenden Situationen im Zusammenhang mit Gewalt, Armut oder desintegrierten Familien konfrontiert. In einem ersten Schritt wurden diese Problemfelder in Interviews mit Schulkindern, Lehrpersonen und der Schuldirektion systematisch erhoben und analysiert. Basierend auf den Ergebnissen wurde eine Pilotintervention mit spielerischen Workshops zu Themen wie *Selbstwertgefühl, Umgang mit Problemen in der Familie, Trauer, positive Einstellung* und *Empathie* entwickelt. Zentraler Bestandteil dieser Workshops bildeten fiktive Geschichten, welche die Lehrpersonen auf Basis von Fachliteratur selbst entwickelt hatten und mittels derer den Beteiligten Strategien im Umgang mit den jeweiligen Themen vermittelt wurden. Insgesamt wurden 14 Lehrpersonen und 9 Partnerschulen für die Pilotintervention ausgewählt und 50 Online-Workshops für 169 Schülerinnen und Schüler (10 Schulklassen) und deren Eltern an den verschiedenen Partnerschulen realisiert.

Somit konnten dank des grossen Einsatzes des lokalen Teams und der guten Zusammenarbeit mit den Behörden trotz der Pandemie verschiedene Massnahmen ergriffen werden, die einen zentralen Beitrag zur Verbesserung der Qualität und des Zugangs zur Schulbildung leisteten. Dank der langfristig ausgelegten Konzeption können die Lehrpersonen und Schulkinder auch in Zukunft von den im Jahr 2020 geleisteten Beiträgen profitieren.

Solche Videos können in Zukunft durch die im vergangenen Jahr erstellten Beiträge ersetzt werden.

Carmen (28), «Portal Educativo»-Lehrerin:

«Für mich ist das Projekt *Portal Educativo E-studiantil* eine Möglichkeit, mich professionell weiterzubilden, einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten und Teil der Lösung von vielen Problemen zu sein. Diese



Art von Bildungsprojekten ist eine grossartige Gelegenheit, in die digitale Ära einzutreten und den Mathematikunterricht weiterzuentwickeln. Durch die schwierige Situation während der Pandemie mussten wir neue Lehrmethoden mit digitalen Werkzeugen entwickeln. Mit unserem YouTube-Kanal konnten wir die Schülerinnen und Schüler erreichen und ihnen ermöglichen, ihre Ausbildung weiterzuführen. Damit wollen wir zeigen, dass die Bildung nicht in Quarantäne ist und dass wir alles dafür tun, den wunderbaren Prozess des gemeinsamen Lernens fortzuführen.»

Evaluation

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden die Massnahmen durch Online-Befragungen der Beteiligten in Kooperation mit dem lokalen Team sorgfältig evaluiert (vgl. Abbildung 5). Dies war für das Jahr 2020 Jahr umso wichtiger, weil es sich aufgrund der Anpassungen um neue Massnahmen ohne Erfahrungswerte handelte. Grundsätzlich wurden die durchgeführten Massnahmen von allen Beteiligten positiv bewertet. Nachfolgend die wichtigsten Befunde:

- **Reichweite der Massnahmen:** Es ist schwierig, unter den aktuellen Umständen die exakte Wirkung der produzierten Videos auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler zu messen. Trotzdem kann festgehalten werden, dass es dem lokalen Team dank grosser Kreativität und Enthusiasmus gelungen ist, innert kürzester Zeit eine grosse Menge an qualitativ hochstehenden Lernvideos zu produzieren. Die Reichweite und Attraktivität dieser Videos zeigt sich an der hohen Zahl von Abonnentinnen und Abonnenten und Video-Aufrufen auf der Plattform.
- **Motivierte und kompetente Lehrpersonen:** Die interne Befragung der Lehrpersonen hat gezeigt, dass diese sehr motiviert waren, sich der veränderten Ausgangslage anzupassen und Lernvideos zu produzieren. Diese Motivation zeigt sich unter anderem daran, dass sie die Tätigkeit als sehr sinnvoll in der aktuellen Situation bewerteten, sowie an der Qualität der produzierten Lernvideos. Die Zahlen zu den absolvierten internen Weiterbildungen weisen zudem darauf hin, dass sich die Lehrpersonen in den letzten Jahren umfangreiche Kompetenzen im technischen, didaktischen und fachlichen Bereich angeeignet hatten.

- **Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium und den Schulen:** Durch die langjährige, enge Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des Schulsystems konnten die erstellten Videos effektiv verbreitet werden. Zudem konnte der Inhalt der Videos so inhaltlich eng auf das Bildungsprogramm des salvadorianischen Schulsystems abgestimmt werden.
- **Erfolgreicher Fokus auf psychische Gesundheit:** Die Motivation der Schulkinder und deren Eltern zeigte sich bei der Durchführung der Workshops, bei denen sich sowohl die Kinder wie auch deren Mütter und Väter aktiv einbrachten. Zudem gaben die Teilnehmenden an, die Inhalte der Workshops als relevant für ihren Alltag zu erachten, und massen den Aktivitäten einen positiven Effekt auf die Lerndisposition der Schülerinnen und Schüler zu. Dies widerspiegelt sich nicht nur in den Angaben von Kindern und Eltern, sondern auch in den Rückmeldungen der Lehrpersonen, die bei der Durchführung der Workshops beteiligt waren.

Jorge (23), Projektlehrer «Salud Mental»:



«Als Consciente Anfang 2020 die Initiative zur Förderung der mentalen Gesundheit vorstellte, war ich sofort an der Mitarbeit interessiert und meldete mich noch am gleichen Tag an. Insgesamt habe ich fünf Kurse geleitet, bei denen wir die psychische Gesundheit der Kinder stärken wollten. Diese Treffen lösten verschiedene Reaktionen bei den Kindern aus – oftmals glückliche, manchmal aber gab es auch Momente der Trauer. Manche Familien zeigten sich bei gewissen Themen sehr bewegt. Vor dem Projektbeginn hatte ich bestimmte Erwartungen an das Projekt. Ein Jahr später kann ich sagen, dass diese Erwartungen bei weitem übertroffen wurden. Dieses Projekt hat viele Familien vereint und es uns ermöglicht, die Verbindung zwischen Eltern und deren Kindern zu verstärken. Ich möchte Consciente danken, dass ich Teil dieser wunderbaren Erfahrung sein durfte.»

1 = Schlecht
10 = Hervorragend

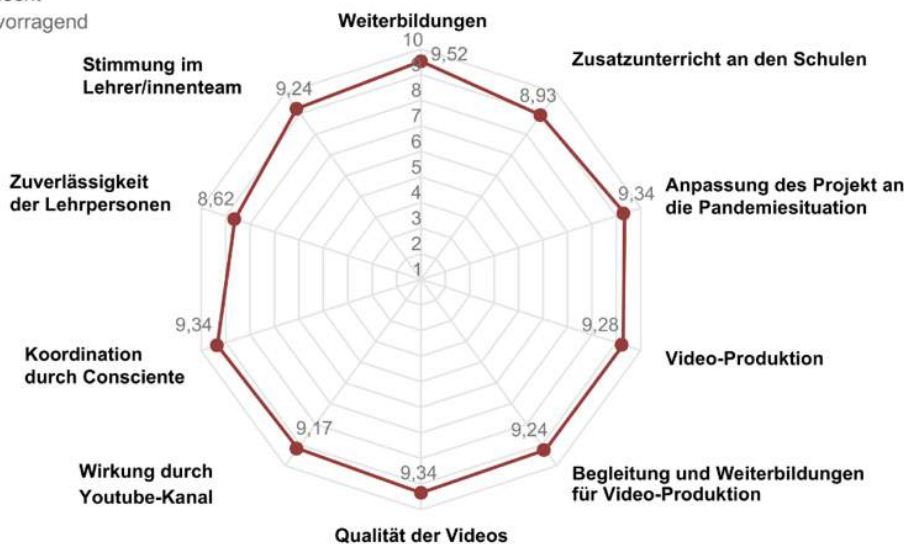


Abb. 5: Ergebnisse der Online-Umfrage zum «Portal Educativo Estudiantil» (N = 29 Lehrpersonen)

Neben der positiven Gesamtbilanz sind im vergangenen Jahr auch Aspekte mit Verbesserungspotential zutage getreten. Diese sind insbesondere der kurzfristigen Umplanung der Massnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie geschuldet. Folgend die wichtigsten Elemente:

- **Qualität der Lernvideos:** Trotz bereits sehr hoher Qualität genügten nicht alle erstellten Videos den didaktischen und technischen Ansprüchen. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass die Lehrpersonen nicht explizit für diesen Zweck rekrutiert wurden und somit, trotz interner Weiterbildungen, nicht alle hohe Kompetenzen in dieser Tätigkeit erlangten. Zudem litt die Qualität unter der knappen Vorbereitungszeit und der nicht immer verfügbaren technischen Infrastruktur.⁶
- **Fehlender Zugang zu digitalen Medien:** Obwohl durch das Verteilen von Unterrichtsdossiers auch Schülerinnen und Schüler ohne Zugang zu Internet Lernmaterialien erhielten, muss angenommen werden, dass diese kleinere Lernfortschritte erzielten. Analog hatten auch nicht alle Familien Zugang zu den Online-Workshops zur Stärkung der psychischen Gesundheit. Obwohl viele Familien über ein internetfähiges Mobiltelefon verfügen, fehlen oftmals die Ressourcen, um die nötigen Internetpakete zu aktivieren, und der Empfang in ländlichen Gebieten ist teilweise ungenügend, um sich erfolgreich verbinden zu können.

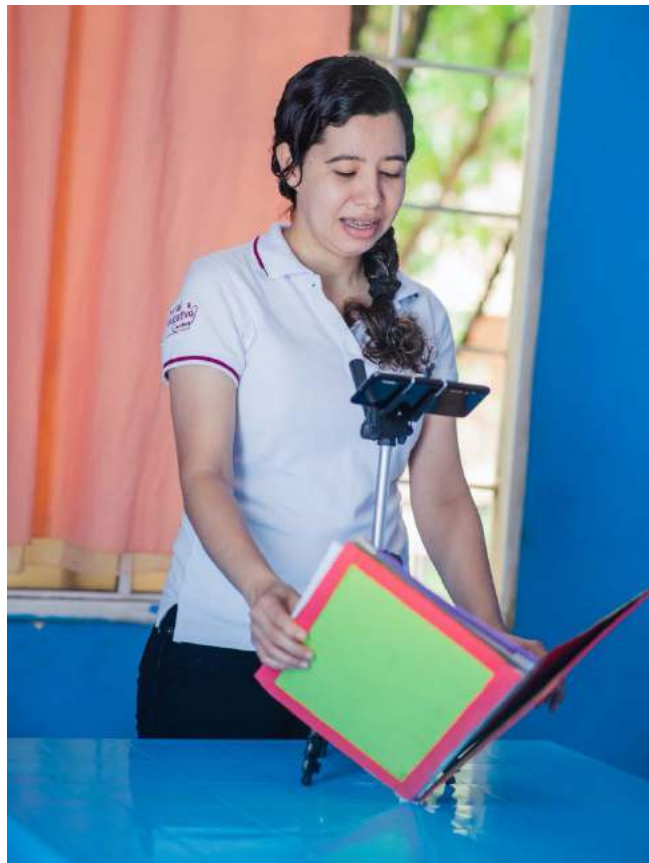


Abb. 6: Eine Projekt-Lehrerin erstellt ein Mathematikvideo



Abb.7: Das lokale Projektteam bei einem Treffen mit regionalen Bildungsvertreterinnen und -vertretern

⁶ Die wöchentlichen Lerninhalte wurden jeweils erst Sonntagabend durch das Bildungsministerium publiziert. Damit blieb den Lehrpersonen nicht viel Zeit, um die Videos für die Woche vorzubereiten. Aufgrund der Pandemiesituation waren alle Lehrpersonen im Home Office

und mussten die Videos von dort aus aufnehmen. Dies führte zu einer grossen Varianz in der technischen Qualität.

Ausblick

Langfristig soll der Zusatzunterricht in den Schulen gemäss dem ursprünglichen Konzept wieder aufgenommen werden. Im Jahr 2021 wird der Fernunterricht jedoch bis auf weiteres fortgeführt. Aus diesem Grund werden die Aktivitäten des Jahres 2020 bis zur Wiedereröffnung der Schulen fortgesetzt, auf Basis der durchgeführten Evaluationen jedoch weiterentwickelt. Dadurch ergeben sich für das «Portal Estudiantil» für das Projektjahr 2021 folgende Ziele:

1) *Professionalisierung der Lernvideos*

Obwohl die Lernvideos bereits eine hohe Qualität und Reichweite aufweisen, sollen diese weiter professionalisiert werden. Dafür sollen ein Aufnahme-Studio eingerichtet und Expertinnen und Experten für die Videoproduktion angestellt werden. Das Ziel ist es, eine professionelle Plattform aufzubauen, die langfristig von Schulkindern und Lehrpersonen genutzt werden kann.

2) *Einrichtung von Informatikzentren in Ortschaften mit eingeschränktem Internetzugang*

Der Zugang zu Bildung für sämtliche Schülerinnen und Schüler ist eines der Hauptziele von Consciente. Dies war im letzten Jahr aufgrund des Online-Unterrichts nicht möglich. Deshalb will Consciente in Gemeinden ohne Internetzugang Informatikzentren einrichten, um so den Zugang zu den Lernmedien für alle zu ermöglichen. In diesen Zentren werden Computer und Internetzugang zur Verfügung gestellt. Durch eine enge Kooperation mit lokalen Organisationen wird das Funktionieren dieser Zentren sichergestellt.

3) *Ausweitung der Workshops mit Fokus auf psychischer Gesundheit*

Um der Belastung durch die COVID-19-Pandemie zu begegnen und die Lernmotivation im Fernunterricht sicherzustellen, soll das Angebot um weitere Workshops ergänzt werden, welche die psychische Gesundheit fördern. Ziel ist es, 400 Workshops für insgesamt 750 Schulkinder und deren Eltern durchzuführen. Diese grössere Reichweite soll unter anderem durch die Einbindung weiterer Partnerschulen sichergestellt werden. Zudem werden für Familien ohne entsprechende Ressourcen Datenpakete organisiert, damit auch diese sich an den Online-Veranstaltungen beteiligen können.

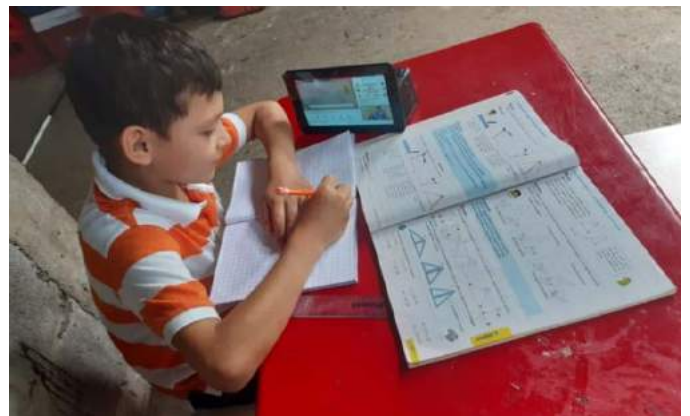


Abb. 8: Schüler beim Lernen mit einem Lernvideo



Abb. 9: Eine Lehrerin des Projekts «Salud Mental» führt einen Online-Workshop durch

Links

Lernplattform mit Lernvideos:

<https://sites.google.com/consciente.org/portaleducativoconsciente/>

YouTube-Kanal mit Lernvideos:

<https://www.youtube.com/c/PortalEducativoConsciente>

Erklärvideo der Arbeit des «Portal Educativo» von Consciente (Spanisch):

<https://www.youtube.com/watch?v=kP3HSDGxrNE>

YouTube-Kanal mit den selbst produzierten Video-Geschichten, die in den Online-Workshops zu mentaler Gesundheit eingesetzt wurden:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLB8ujqQpTh-O-rjttUFi8Jwj3FT1nUEe>

Online-Umfrage zum Projektjahr (Spanisch):

<https://www.consciente.ch/surveys/pe2020/>

Online-Umfrage zum neuen Fokus auf mentale Gesundheit:

<https://www.consciente.ch/surveys/sm2020/>

Evaluationsbericht des Koordinationsteams in El Salvador (Spanisch):

- Zum «Portal Educativo Estudiantil»:
www.consciente.ch/pees-informe-anual-2020/
- Zum Fokus auf mentale Gesundheit:
www.consciente.ch/salud-mental-informe-anual-2020/



Abb. 10: Ein Geschichte vom Projekt «Salud Mental» wird während eines Online-Workshops gezeigt



Abb. 11: Mirian, Expertin für kognitive Entwicklung und mentale Gesundheit bei Kindern, bei einem Schülerinnen-Interview

Portal Educativo Docente

Resultate und Aktivitäten

Das Weiterbildungsprogramm *Portal Educativo Docente*, das im Pilotjahr 2019 das erste Mal durchgeführt und wissenschaftlich evaluiert wurde (vgl. [Evaluationsbericht 2019](#)), konnte im Projektjahr 2020 in einer leicht veränderten Form weitergeführt werden. Nach der erfolgreichen Pilotphase war die Nachfrage für das Weiterbildungsprogramm in Mathematik gross, und zu Jahresbeginn hatten sich 77 Lehrpersonen für eine Teilnahme angemeldet. Die Situation rund um die Pandemie machte es allerdings notwendig, das Programm später und online durchzuführen. Obwohl die Umstellung auf die virtuelle Modalität grosse Herausforderungen mit sich brachte, haben 36 Lehrpersonen die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit den 40 Projekt-Lehrpersonen konnten somit im Jahr 2020 insgesamt 76 Lehrpersonen weitergebildet werden.

Das Weiterbildungsprogramm kombinierte 8 Online-Sitzungen mit intensivem Selbststudium und fokussierte auf zwei zentrale Bereiche: einerseits die Vertiefung fachlicher Inhalte und andererseits die Diskussion didaktischer Strategien zur Vermittlung dieser Inhalte. Für die fachliche Komponente des Programms wurden nicht nur Lernvideos von «Khan Academy» eingesetzt, sondern vom Projektteam auch 120 eigene Lernvideos erstellt. Um einen hohen Praxisbezug zu schaffen, orientierten sich die Inhalte und Lernvideos dabei in Absprache mit lokalen Bildungsvertreterinnen und -vertretern am nationalen Lehrplan. Wichtige didaktische Weiterbildungsaspekte stellen die Einführung in die neuen Lehrbücher des Ministeriums sowie die Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien dar. Um den verschiedenen Bedürfnissen der Teilnehmenden Rechnung zu tragen, wurden je ein Weiterbildungs-



Abb. 12: Im «Portal Docente» entwickeltes Unterrichtsmaterial

höheren (4.– 6.) Klassenstufen mit jeweils unterschiedlichen Inhalten durchgeführt.

Für die digitale Durchführung nutzte das Projektteam verschiedene niederschwellig zugängliche Online-Plattformen wie YouTube, Google Classroom und eine [eigene Webseite](#). Die Weiterbildung wurde zudem dazu genutzt, die Lehrpersonen im Umgang mit digitalen Medien vertraut zu machen.

Evaluation

Um das noch junge Programm stetig zu verbessern, wurden verschiedene Evaluationen durchgeführt. Diese umfassten [Online-Befragungen](#) und Erfahrungsberichte der Teilnehmenden. Grundsätzlich lässt sich aufgrund der Evaluation ein positives Fazit ziehen; die zentralen Aspekte der Weiterbildung wurden ausschliesslich positiv bewertet (siehe Abbildung 13). Folgend die wichtigsten Ergebnisse:

- **Motivation der Teilnehmenden und Transfer in die Praxis:** Die Rückmeldungen der Lehrpersonen zeigen, dass sie die Inhalte der Weiterbildung für ihre Arbeit und den Bildungsprozess generell als sehr sinnvoll und gewinnbringend erachten. Noch erfreulicher ist, dass viele angaben, Inhalte der Weiterbildung direkt in ihren Unterricht (bzw. den Fernunterricht) einzubeziehen. Dies zeigt, dass im Hinblick auf die Evaluation des vergangenen Jahres ein grosser Fortschritt erzielt werden konnte und entsprechende Anpassungen, wie beispielsweise ein



prozess für Lehrpersonen auf tieferen (1.–3.) und

grösserer Praxisbezug, gefruchtet haben. Da der Transfer von Kompetenzen aus der Weiterbildung in den Unterricht zunehmend gelingt, wurde das zentrale Ziel des Weiterbildungsprogramms klar erreicht.

- **Einsatz der digitalen Medien:** Bei der digitalen Durchführung der Weiterbildungsprogramme haben sich die eingesetzten Medien bewährt. Die Lehrpersonen hatten wenig Mühe, mit den verschiedenen Programmen umzugehen, und auch der Austausch zwischen den Lehrpersonen und dem Koordinationsteam funktionierte gut. Zudem gaben die Lehrpersonen an, von den so erworbenen Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien auch im Zusammenhang mit dem eigenen Fernunterricht profitieren zu können.



Abb. 14: Addition und Subtraktion waren Weiterbildungsthemen für die Primarschullehrpersonen

– anders als im Pilotprojekt – keine Entschädigung an die Teilnehmenden entrichtet wurden. Dieser Schritt wurde bewusst gewählt, um keine falschen Anreize zur Teilnahme zu setzen. Um die Lehrpersonen trotz fehlender monetärer Kompensation für die Kurse zu motivieren, wird im 2021 eine Zwischenlösung angestrebt, bei der sie für jedes bestandene Modul spezielles Material für ihren Unterricht erhalten. Dies fördert nicht nur die Attraktivität einer Teilnahme, sondern trägt auch zur Unterrichtsqualität bei.

Neben dem positiven Gesamteindruck wurden allerdings auch Aspekte eruiert, die verbessert werden müssen:

- **Reduzierte Anzahl Teilnehmende:** Vor den Schulschliessungen hatten sich 77 Lehrpersonen für die kostenlose Weiterbildung angemeldet. Schliesslich nahmen allerdings lediglich 36 Lehrpersonen teil. Dieser Rückgang kann vor allem mit der digitalen Durchführung der Weiterbildung erklärt werden: Vielen Lehrpersonen fehlte der Internetzugang, um teilnehmen zu können. Ein weiterer Grund liegt möglicherweise darin, dass im Jahr 2020

- **Stoffumfang:** Trotz Anpassungen aufgrund der Evaluation des letzten Jahres wurden auch im Projektjahr 2020 von einem Teil der Lehrpersonen die zu umfangreichen oder zu schwierigen Inhalte bemängelt. Dies kann unter anderem sicherlich auf den grösseren Aufwand aufgrund der ungewohnten Durchführungsart zurückgeführt werden. Trotzdem bleibt es für die kommenden Weiterbildungen das Ziel, für noch mehr Teilnehmende die richtige Passung zwischen den vermittelten Inhalten und den Kompetenzen der Teilnehmenden zu finden. Dies ist umso wichtiger, als sich eine Überforderung der Teilnehmenden negativ auf deren Motivation auswirken kann.

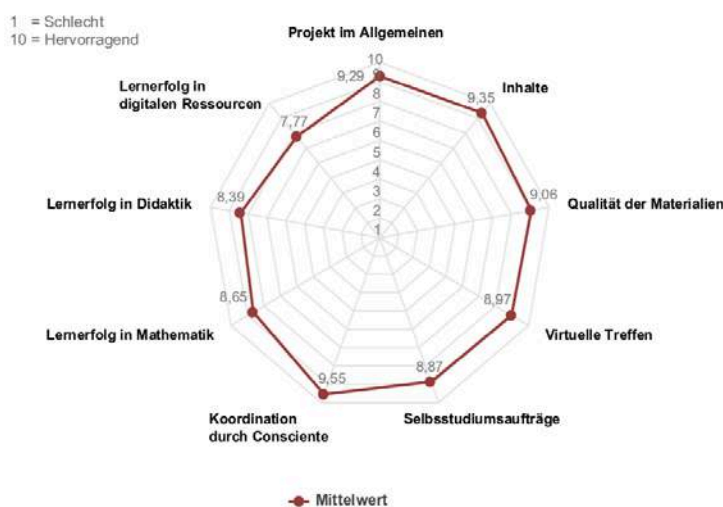


Abb. 13: Ergebnisse der Online-Umfrage zum «Portal Educativo Docente» (N = 31 Mathematiklehrpersonen)

Technische und inhaltliche Defizite: Trotz den positiven Befunden zum Einsatz der digitalen Medien und dem Kompetenztransfer in die Praxis gibt es in diesen beiden zentralen Bereichen weiteren Handlungsbedarf. Einerseits gab es einige technische Schwierigkeiten (z. B. fehlende Internetverbindung), die in Zukunft berücksichtigt werden müssen. Andererseits war der Weiterbildungsinhalt mehrheitlich auf den Regelunterricht ausgelegt, so dass die Lehrpersonen das entwickelte Material im Fernunterricht nicht immer direkt einsetzen konnten.

Ausblick

Aufgrund der positiven Erfahrungen aus den beiden ersten Projektjahren soll das Weiterbildungsprogramm «Portal Docente» auch im Jahr 2021 durchgeführt werden. Das Ziel ist eine Teilnahme von 100 Lehrpersonen. Basierend auf den Evaluationsergebnissen werden die folgenden Anpassungen angestrebt:

- 1) *Zusätzliche Unterstützung für die Lehrpersonen*
Um die Lehrpersonen sowohl im Hinblick auf die Weiterbildung als auch die Anwendung der Inhalte im Unterricht zu fördern, werden zusätzliche Massnahmen ergriffen. Einerseits werden die wichtigsten fachlichen Inhalte priorisiert, um eine Überforderung zu vermeiden. Andererseits werden zusätzliche Materialien (didaktische Handreichungen, Unterrichtsmaterialien, Lernvideos etc.) erstellt und den Lehrpersonen zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis werden gemeinsam mit den Lehrpersonen fachliche Inhalte erarbeitet und zusätzliche Materialien erstellt. Dadurch sollen eine hohe Motivation und ein Transfer des Wissens in den Unterricht erreicht werden.
- 2) *Verstärkte Dynamik der Weiterbildungstage*
Um die Weiterbildungstage dynamischer und attraktiver zu gestalten, sollen sie künftig mehr Interaktion beinhalten und damit lernwirksamer werden.

Zusätzlich zum bestehenden Weiterbildungsangebot wird ein neues Weiterbildungsprogramm initiiert, das gezielt digitale Kompetenzen im Zusammenhang mit dem Fernunterricht vermittelt. Rückmeldungen haben gezeigt, dass Lehrpersonen diesbezüglich grosse Defizite aufweisen, wodurch die Qualität des Fernunterrichts leidet. Langfristig sollen solche digitalen Kompetenzen auch in den Regelunterricht einfließen.

Maribel, Mathematiklehrerin und Teilnehmerin am Weiterbildungsprogramm «Portal Docente»

«Am Anfang hatte ich Mühe mit der Bedienung des Computers, doch die Geduld der Dozierenden hat mir sehr geholfen. Ich habe viel Wichtiges gelernt – zum Beispiel wie ich Aufgaben online verschicken oder motivierende Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler erstellen kann. Vieles davon ist nicht schwierig umzusetzen, und es hilft mir, meinen Unterricht in den kommenden Jahren zu verbessern und mehr technologische Hilfsmittel zu verwenden.



Ich bin Consciente sehr dankbar für die Möglichkeit, mich weiterzubilden, und für die grossartige Unterstützung in diesen Zeiten der Pandemie. Führt euer Projekt weiter, und falls ihr mich wieder einmal dazu einladet, werde ich gerne teilnehmen, um mich auf den neuesten Stand zu bringen.»

Links

Für die Weiterbildung erstellte Webseite:

1.-3. Klasse: <https://sites.google.com/consciente.org/docentes-primer-ciclo/>

4.-6. Klasse: <https://sites.google.com/consciente.org/docentes-segundo-ciclo/>

Lernvideos für die Mathematiklehrpersonen:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLB8ujqOpTh-KPHkk4mwP7GKqOtr5EqtG>

Online Umfrage zum «Portal Educativo Docente» (Projektjahr 2020):

<https://www.consciente.ch/surveys/pd2020/>

Evaluationsbericht des Koordinationsteams in El Salvador (Spanisch):

www.consciente.ch/ped-informe-anual-2020/



Abb. 15: Eine Mathematiklehrerin beim Erstellen von Lernmaterialien